

April 2024

**Konferenz
Nachrichten**
der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays



*Lasst Christus den Mittelpunkt eures Lebens sein.
Seid immer dazu bereit, denen Rede und Antwort
zu stehen,
die euch nach der Begründung eures Glaubens
fragen.*

1. Petrus 3:15

BERICHT AUS EL OMBÚ

Am 3.03 brachte Hugo Kunze die Botschaft.

Am 9.03 Nachmittag waren alle zur deutschen Bibelstunde in die Halle eingeladen.

Am 10.03 begann nach den Sommerferien wieder die Sonntagsschule. Dazu waren zu Anfang alle Kinder und Sonntagsschullehrer in die Kirche eingeladen und nach der Einleitung gingen sie zur Sonntagsschule. Fernando Bogado brachte das Wort aus Eph 4:17-32 mit der Überschrift "Der Ruf des Gläubigen zur Integrität".

Am 17.03 sprach Bernd Penner zu uns über Eph 5:1-7: "Leben im Licht, an Gottes Hand gehen".

Am 24.03 sprach Jairo Donaire aus Montevideo zu uns über Eph 5:8-14 mit dem Titel "Wach auf, hör auf zu schlafen".

Am 29.03, am Karfreitag, brachte uns Norman Dück die Botschaft über Lukas 23:39-43. Der Chor sang einige Lieder an diesem Morgen. Und wir feierten das Heilige Abendmahl.

Am Ostersonntag, den 31.03 brachte Fernando Bogado die Botschaft.

Herzliche Glück und Segenswünsche für:



Arnold Dück	am 2.	zum 85.
Erika Penner	am 5.	zum 86.
Christel Neufeld	am 14.	zum 83.
Günter Warkentin	am 18.	zum 72.
Brigitte Dück	am 20.	zum 79.

*Zu allen Zeiten mög´ Gott dich geleiten,
an jedem Orte mit Seinem Worte,
auf jedem Pfade mit Seiner Gnade,
auf allen Wegen mit Seinem Segen.*

Caroline & Fabián Wiebe

BERICHT AUS DELTA

Sonntag, den 3. März brachte uns Dr. Arthur Lupion die Andacht. Retten kann uns nur eine echte Beziehung zu Jesus.

Am 10.3. sprach Erwin Kunze und am 24. Hugo Kunze. Sie sprachen beide aus Epheser und es ging hauptsächlich um die Gnade, die teuer erkaufte ist.

Karfreitag hatten wir Andacht und Abendmahl.

Am 25.3. hatten wir die Frauenstunde. Bettina Quinteros brachte eine Besinnung, danach leitete die Psychologin Monica Ferrer eine Gruppenarbeit mit Fragen und zum Schluss gab es Kaffee und leckere Torten.

Am 9.3. hatten wir unsere jährliche Gemeindeversammlung, an der wir Jascha Dueck als unseren Gemeindeführer gewählt haben, da Ernst Woelcke nach langem treuen Dienst zurücktritt.

Am Donnerstag in der Osterwoche war Gemeinschaftsarbeit auf dem Friedhof. Das Holz von den Bäumen, die gefällt wurden um den Friedhof zu erweitern, wurden mit 4 Maschinen und vielen freiwilligen Helfern gespalten. Ein Teil ist bestimmt für das Schülerheim und der Rest fürs Pflegeheim.

Zu Besuch waren Elly und Adolfo Klassen aus Kanada; Amalia und Hermann Woelke, Burghart Regehr aus Deutschland; Doris Woelke, und Volker Regehr aus Paraguay.



Am 31.3. (Ostern) wurde Christine und Mickael Woelcke in der Schweiz ein Sohn Clemens Vitus geboren. Wir gratulieren Eltern, Grosseltern und Urgrosseltern!



Zur Verlobung gratulieren wir Verónica Hernandez und Simon Regehr!

"Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf Ihn, Er wird's wohl machen!"

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag:



Helmut Quiring	am 3.	zum 96.
Annelen Klaassen	am 4.	zum 69.
Wolfgang Dietrich	am 5.	zum 69.
Werner Sprunck	am 6.	zum 65.
Wolfgang Dueck	am 7.	zum 70.
Alfred Sprunck	am 17.	zum 67.
Armin Schröder	am 22.	zum 67.

Rudolf Schweitzer am 27. zum 74.

*Ob Wellen gleich die Jahre uns entschwinden,
Ob kurz, ob lang hier uns're Wanderfrist,
Wenn unsre Herzen nur zu Dir hinfinden,
Der unsres Lebens Ziel und Zuflucht ist.*

*Du Herr der Zeiten und der Ewigkeiten,
In Dir allein ruht unser ganzes Sein.
Was immer mag im Erdenlauf entgleiten –
Von Dir gehalten, sind wir nie allein.*

Käte Walter

Ursula Regehr und Marlis Penner

BERICHT AUS GARTENTAL

Melanie Quiring erzählte am 5.03. die Geschichte für die Kinder. Vier Freunde hatten einen Freund der gelähmt war. Sie hatten Glauben, dass Jesus ihn heilen konnte. Und er tat es auch. So, dürfen wir auch glauben, und wenn unser Glaube so klein wie ein Senfkorn ist; Jesus kann. Wilfried Hein hielt die Predigt über 1.Kor. 1:18-25 "Das Wort vom Kreuz macht alle Menschenweisheit zunichte." Das Wort vom Kreuz ist Gottes Weisheit und Kraft, die Leiden nicht ausschließt.

Am 10.03. besuchten uns Caterine & Eric Sandoval. Eric predigte darüber, wie wichtig es ist, sich selbst zu verleugnen. Luk. 9:23+24. Wir müssen unseren Komfort und unsere Bequemlichkeit lassen. z.B. ärgerte sich Jona, weil er seine Bequemlichkeit beiseite lassen sollte. Es ist wichtig, dass wir Gott Gehorsam leisten, wenn er uns ruft. Die Priorität des Lebens besteht darin, den Willen des Vaters zu tun. Wie weit bin ich bereit, mich zu verleugnen?

Erwin Regehr predigte am 17.03. über das Thema: "Ein rettendes Zeichen". 4.Mose 21:4-9. Gottes Liebe und Gottes Zorn hält sich nicht gleich in der Waage. Die Liebe und Annahme Gottes überwiegt alles. Durch die Schlange aus Kupfer setzt Gott dem Tod etwas entgegen, dass das Gift der Schlangen unschädlich macht. Jesus wurde auch am Kreuz erhöht. Am Kreuz hat Jesus seine Liebe zu allen Menschen gezeigt.

Am 24.03., Palmsonntag, predigte Henry Klassen über Luk. 19:29-40 "Er kommt! der König kommt." Bevor Jesus starb, wurde er als König aller Könige gefeiert. Wir sollen Jesus als unseren König verehren und

besingen. Gott will, dass sein Sohn vor seiner Hinrichtung als König aller Könige geehrt wird. Jesus gibt immer Frieden, wie die Welt ihn nicht geben kann. Als Gemeinde feierten wir nach der Predigt das heilige Abendmahl.

Karfreitag versammelten wir uns zur Andacht. Wolfhard Hein predigte über "Jesus, das Lamm, das der Welt Sünde trägt." Jes. 53:3-9. Im Alten Testament wurde ein "Sündenbock" mit den Sünden in die Wüste gejagt. In Jes. 53:5 steht: "Aber er ist um unserer Missetat willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt". Jesus trägt die Sünde der Welt, ohne selbst gesündigt zu haben. Wir bekommen Frieden mit Gott und ewiges Heil. Gott opfert sich für uns, und sein Opfer erlöst uns.

Am Ostersonntag, den 31.03. berichtete Bettina Klaassen über die Arbeit, die in Atrévete a Soñar getan wird. Sie beten, dass der Geist Gottes bei jedem wirkt, der an Atrévete a Soñar teilnimmt. Frank Klaassen predigte über Luk. 24:13-25 "Auf dem Weg nach Emmaus". Die beiden Jünger, die nach Emmaus gingen, kannten Jesus persönlich, da sie viele Jahre mit ihm gegangen waren, aber vieles verstanden sie nicht, was geschehen war. Jesus orientiert diese Jünger und auch uns neu: 1) beim Spaziergang mit uns; 2) während er uns mit seinem Wort korrigiert; 3) während wir am Tisch des Herrn das Brot teilen. Röm. 8:11 "So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird auch derselbe, der Christum von den Toten auferweckt hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen um deswillen, daß sein Geist in euch wohnt.



Zu Besuch heissen wir Marianne & Ralf Wittmaier aus Deutschland, Familie Dill aus der Schweiz ganz herzlich willkommen.

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes reichen Segen mit einem Gedicht von Hedwig von Reden:



Gerlinde Hein	am 24.	zum 67.
Helga Klaassen	am 29.	zum 72.

*Brauchst du Kraft?
Brauchst du Kraft? Bei ihm ist Stärke.
Brauchst du Hilfe? Er ist da!
Er wird sein Kind verlassen;*

*nein, will bei der Hand dich fassen.
Fürchte nichts, Er ist ganz nah!
Er, dein Gott, weiss Rat für alles,
Er errettet, trägt und hebt.
Seinem Blick ist nichts verborgen,
lass in seiner Hand dein Morgen;
Er ist Sieger, und er lebt!
Vor ihm ist kein Ding unmöglich!
er herrscht über Raum und Zeit;
über Sturmgewalt und Wogen
strahlt dir Seines Friedens Bogen,
und Sein Ziel ist Herrlichkeit.*

Angelica Klaassen

BERICHT AUS MONTEVIDEO

Sportfest

Am 2. März trafen wir uns (zunächst) in der Deutschen Schule Montevideo, um einen weiteren Tag voller sportlicher Wettkämpfe zu genießen und Freunde wieder zu treffen. Wir wurden mit leckeren Bizcochos und Kaffee begrüßt. Nach der Auslosung begannen wir mit den Spielen von Volleyball und Fußball. Unglücklicherweise begann es gegen Mittag, als das letzte Fußballspiel und mehrere Volleyballspiele ausstanden, so heftig zu regnen, dass die Turnhalle überschwemmt wurde und beide Aktivitäten abgesagt wurden. Während die Mehrheit beim Mittagessen sich drängte um vom Regen geschützt zu sein, definierten Gartental und El Ombú auf einem 8er-Fußballfeld das Finale. Am Ende gewann El Ombú das Spiel. Nach dem Mittagessen fuhren wir zur Bethesda-Schule, um das Volleyballspiel der Damen zu beenden und mit dem Volleyball Turnier der Männer zu beginnen. Gartental besiegte Montevideo im entscheidenden Spiel und gewann den Damen-Volleyball. Aufgrund einer Hochzeit an diesem Ort mussten wir wieder umziehen, dieses Mal zum Liceo Bethesda. Dort gewann El Ombú das Herren-Volleyballspiel und Gartental belegte den zweiten Platz. Zum Abschluss wurden noch die rifas verlost und es gab Abendessen für alle. Vielen Dank an die Organisatoren und vor allem dafür, dass sie all diese unvorhergesehenen Ereignisse so gut gemeistert haben.

Monique Kunze Claassen

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag für:



Georg Koehli am 14. zum 87.
Dietmar Woelke am 14. zum 81.

*Wohlauf mein Herze, sing und spring
und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung aller Ding,
ist selbst und bleibt dein Gut.
Er ist dein Schatz, dein Erb, dein Teil,
dein Glanz und Freudenlicht,
dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil,
schafft Rat und lässt dich nicht.
Paul Gerhardt*

Anneliese Woelke

*Ich wünsche dir ein weiches,
warmes Herz für andere*

Ich wünsche dir ein weiches, warmes Herz für andere.

Jeder von uns lebt vom weichen, warmen Herzen seiner Mitmenschen,
vom weichen, warmen Herzen Gottes.
Zum Glück wird uns nicht alles mit hartherziger Gerechtigkeit vergolten.

Nun aber sollen wir mit anderen so umgehen, wie mit uns umgegangen wurde.

Wer weiss, dass er von Vergebung lebt, darf anderen vergeben.
Wer weiss, dass er auf Hilfe angewiesen ist, darf anderen helfen.
Wer weiss, dass er geliebt ist, darf andere lieben.
Wer weiss, dass Gott ihm geduldig nachgeht, darf anderen geduldig nachgehen.

Nur wer meint, das alles nicht zu brauchen, muss mit hartem Herzen
weiterleben.
Und bleibt allein.
Und verbittert.

Lass dein Herz weichlieben!

Jürgen Werth